

Die großen Schoner

1907 erhielt Max Oertz von dem Essener Stahlmagnaten Dr. Gustav Krupp von Bohlen und Halbach den Auftrag eine große Schoneryacht zu konstruieren. Dies war nicht nur für Max Oertz, sondern für den gesamten deutschen Yachtbau ein Wendepunkt. Bis dahin waren große Yachten allein in England oder in den USA gezeichnet und gebaut worden. Einheimischen Konstrukteuren hatte man bis dahin jedes Können hierfür abgesprochen.

Der große Schoner entstand im Winter 1907/1908 auf der Krupp'schen Germaniawerft in Kiel unter der Bauaufsicht von Max Oertz.

Dr. Krupp ging es bei diesem Coup nicht allein um die Yacht. Er wollte Kaiser Wilhelm beweisen, dass auch einheimische Werften im Stande waren, gute und erfolgreiche Schiffe zu bauen. Sein Stahlimperium hatte über Jahrzehnte mit dem in Marinekreisen vorherrschenden Vorurteil zu kämpfen gehabt, dass britische Werften bessere und schnellere Schiffe bauen könnten als deutsche, und dass britische Geschütze zuverlässiger seien und präziser schossen als die Krupp'schen. Mit dem Vertrauen, das Krupp in Max Oertz setzte, bewies er zugleich, dass einheimische Konstrukteure die gleichen oder vielleicht sogar bessere Leistungen erbringen könnten als ausländische. Die ganze Nation schaute fortan stolz auf Krupps GERMANIA. „Deutsch vom Kiel bis zum Flaggenknopf“, wurde die Yacht zum Symbol dafür, dass es dem einheimischen Schiffbau und der Industrie endlich gelungen war, mit den führenden Industrienationen – und hier besonders mit Großbritannien – gleichzuziehen.

Mit Hilfe von Max Oertz hatte Gustav Krupp von Bohlen und Halbach Kaiser Wilhelms Traum von der führenden deutschen Yachtbaunation Wahrheit werden lassen. Und indem Krupp dem Kaiser seine GERMANIA als Sparringspartner für die METEOR andienen konnte, war er auch dem Herrn der deutschen Flotte persönlich ein großes Stück näher gerückt, für deren Aufbau der Essener Eisenkocher Stahlplatten, Geschütze und mit der Kruppschen Germaniawerft komplette Schiffseinheiten lieferte.

Während der Sommerregatten in Cowes konnte die GERMANIA die Wettfahrt um den von Wilhelm II. gestifteten Kaiser-Pokal mit Abstand für sich entscheiden. Mit einer errechneten Durchschnittsgeschwindigkeit von 13,1 Knoten schlug sie alle bisherigen Rekorde.



Max Oertz auf dem 'Kaiserbänkchen' an Deck der METEOR

Rechte Seite: Krupps Schoneryacht GERMANIA bei den Regatten der Cowes-Week auf dem Solent

